

## **Startschuss für Erdgasleitung: Etzel-Wardenburg soll 2025 fertig sein**

Die Bauvorbereitungen für die neue Erdgasleitung von Etzel nach Wardenburg beginnen, mit Fertigstellung bis 2025.

In den nordwestlichen Regionen Deutschlands gibt es Fortschritte im Bereich der Erdgasversorgung. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hat die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Erdgasleitung von Etzel nach Wardenburg genehmigt. Diese wichtige Erschließung, die zur Stabilisierung und Verbesserung der Gasversorgung beitragen soll, ist ein bedeutender Schritt angesichts der jüngsten Entwicklungen im Energiesektor.

Der Ferngasnetzbetreiber Open Grid Europe (OGE) hat bereits im März einen Antrag auf Planfeststellung für den etwa 60 Kilometer langen Leitungsabschnitt beim LBEG eingereicht. Dies geschah, um die Infrastruktur für das verflüssigte Erdgas (LNG) zu erweitern, das über den Hafen Wilhelmshaven importiert wird. Die neu geplante Leitung wird eine zentrale Rolle dabei spielen, die Transportkapazitäten von der Nordsee in die südlichen Teile Deutschlands zu steigern.

### **Dringlichkeit und Genehmigungen**

Laut einer Mitteilung des LBEG wurde der vorzeitige Baubeginn genehmigt, weil die Behörde die Versorgung durch die neue Leitung als „besonders dringlich“ anerkennt. Diese Dringlichkeit ist nicht nur ein Zeichen für die aktuellen Herausforderungen der Energieversorgung, sondern auch ein Indikator für die

Bemühungen Deutschlands, sich mit einem stabilen Gasnetz aufzustellen. Während die Vorbereitungen voranschreiten, liegt der Fokus zunächst auf den bauvorbereitenden Maßnahmen. Dazu zählen das Einrichten von Rohrlagerplätzen und die Durchführung von archäologischen Untersuchungen in den betroffenen Regionen.

Eine wichtige Voraussetzung für den Bau der gesamten Leitung ist die Genehmigung der eigentlichen Baumaßnahmen, auf die das LBEG momentan noch wartet. Ein Sprecher stellte klar, dass der finale Beschluss hierzu noch aussteht, was bedeutet, dass noch nicht alle Schritte der Umsetzung nach Plan verlaufen. Die weitere Genehmigung könnte jedoch bis Ende 2024 erteilt werden, was den Zeitrahmen für die endgültige Fertigstellung der Leitung im Jahr 2025 nicht gefährden sollte.

## **Nachhaltige Zukunft im Blick**

Besonders bemerkenswert ist, dass die neue Leitung „H2-ready zertifiziert“ ist. Dies bedeutet, dass die verwendeten Rohre, mit einem Durchmesser von 1,20 Metern, auch für den zukünftigen Transport von Wasserstoff geeignet sind. Open Grid Europe hat angekündigt, dass die Baukosten für das gesamte Projekt bei rund 280 Millionen Euro liegen werden, was sowohl für Investoren als auch für die weitere Entwicklung der Energieinfrastruktur von Bedeutung ist.

Die Maßnahme zielt nicht nur darauf ab, die gegenwärtige Erdgasversorgung zu sichern, sondern auch darauf, die Weichen für eine nachhaltige Energiezukunft zu stellen. Mit der Möglichkeit, Wasserstoff zu transportieren, könnte die Leitung eine Schlüsselrolle in der Energiewende spielen und helfen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Die Region könnte dadurch nicht nur wirtschaftlich profitieren, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**